

# Arbeiten mit FrameMaker

## **Übersicht**

Diese kapitel gibt einige hinweise, wie mit FrameMaker gearbeitet werden soll:

- Arbeitsweise
- Files
- Text und grafik
- Layout

# Arbeitsweise

Es hat sich bewährt, zwei dinge auseinander zu halten:

- Den inhalt des dokuments, für den nur der autor / die autoren verantwortlich sind.
- Den formalen aspekt (layout, typographie, automatismen), für den nicht nur detaillierte Frame kenntnisse, sondern ebenso kenntnisse in typographie und gestaltung notwendig sind.

## Korrekturen

Für korrekturen am dokument ist es wichtig, dass zuerst der inhalt geklärt ist. Eine sekretärin mit noch so guten Frame kenntnissen kann keine wissenschaftliche arbeit ergänzen. Der autor muss also solche dinge vollständig ausformulieren, bilder beilegen bzw auf einem server bereit halten, formeln klar skizzieren etc.

Erst wenn der inhalt stimmt, sollte die form abgehandelt werden, sonst wird ewig an mikrotypographie herum gedoktert (loop, endless).

## Template

Die von fachleuten erstellte template sollte wenn immer möglich (im leben gibt es die reine lehre nicht) nicht durch lokale modifikationen am format überschrieben werden. Im zweifelsfall ist es besser, ein zusätzliches absatz-format einzuführen.

Die template muss grundsätzlich für alle kapitel angewendet werden, sonst ist der effekt von buch-funktionen dahin. Dies betrifft insbesondere

- Automatisches numerieren von kaptieln, tabellen, formeln und abbildungen. Frame bietet hier fast alles, was gewünscht wird - aber es setzt disziplin im gebrauch voraus.
- Cross references auf andere kapitel zu automatisch numerierten zielen. Konfusionen entstehen, wenn nicht immer dieselbe methode (einmal titel, einmal explizite x-refs) verwendet werden.

## Fähigkeiten und kenntnisse

Nichts ist vollkommen, schon gar nicht die datenverarbeitung! Daher liegen probleme nicht immer bei unkenntnis, sondern oft in programmfehlern und 'missing features'.

Andere dinge (zb wechselnder zeilenabstand in zeilen mit exponenten<sup>1)</sup> und indizes) können in guten treuen so oder anders gehandhabt werden. Es ist sache des layout verantwortlichen, solches zu fixieren (wie zb in diesem dokument).

---

1 Der zeilenabstand kann variable oder fix definiert werden.

# Files

## Namensgebung

Kapitel-nummern sollten nach möglichkeit nicht in den file-namen genommen werden, denn bei einer umstellung im buch stimmt das nicht mehr. Die erfahrung zeigt, dass besonders bei langlebigen (oder sich langsam entwickelnden) dokumenten

- kapitel zusammengelegt werden
- kapitel aufgeteilt werden
- kapitel innerhalb eines buches umgestellt werden
- kapitel eingefügt oder gelöscht werden

Allzulange file-namen werden in dialog-fenstern oft nicht mehr angezeigt, und damit gehen dann so wichtige dinge wie .backup oder v-3 verloren.

**vorher:** 8\_Fortgeschrittene\_Methoden\_i\_d\_RA\_v\_3.fm  
2\_Sicherheitstechnik\_u\_Risikoanalyse\_v\_2.fm

**nachher:** Methoden.fm  
Sicherheitstechnik.fm

## File struktur und versionen

In der praxis hat sich folgende struktur bewährt:

```
x\y\deutsch
  alle framemaker files für die deutsche version
  \englisch
  alle framemaker files für die englische version
  \graphics
  alle zugehörigen grafiken
  \sources
  text-files, hinweise, referenzen, roh-bilder...
```

Wenn nun von der deutschen auf die englische version (oder von version 1 auf version 2) gewechselt wird, bleiben die relativen pfade zu den grafiken erhalten - und nix muss gesucht werden.

Falls vollständige versionen (inklusive geänderten grafiken) zugänglich bleiben sollen, wird auf der höheren stufe variiert:

```
x\version1\frame
  alle framemaker files für die erste version
  \graphics
  alle grafiken zur ersten version
  \sources
  text-files, hinweise, referenzen, ...
x\version2\frame
  alle framemaker files für die zweite version
  \graphics
  alle grafiken zur zweiten version
x\sources
  text-files, hinweise, referenzen, ...
```

Nicht bewährt haben sich strukturen, bei denen alle versionen in einer directory stehen oder grafiken ausserhalb der dokument-struktur abgelegt sind (gar auf einem anderen volume / netz).

# Text und Grafik

## Text-eingabe

Verschiedene dinge können in FrameMaker zwar eingestellt werden, gelten aber nicht etwa für das jeweilige dokument, sondern für die entsprechende Frame installation:

- Anführungszeichen (double quotes) können der sprache entsprechend eingestellt werden. Diese funktion wird im file maker.ini definiert.

Andere einstellungen sind dokument-spezifisch:

- Frame kann überzählige leerstellen unterdrücken.
- Frame kann die anführungszeichen automatisch umsetzen.
- Die sprache ist attribut eines absatz-formats und/oder eines zeichen-formats. Mehrsprachige texte erfordern also derzeit noch eine x-fache menge von formaten.

Wieder andere dinge müssen bei der eingabe von text direkt festgehalten werden (steuersequenzen):

- Um sachen wie gesperrte abkürzungen zusammen zu halten, werden umbruchgeschützte leerstellen (CTRL+leer) eingesetzt. Dies funktioniert aber nur für echte wörter. Klammern gehören nicht dazu.
- 'Wörter' mit bindestrichen (zb ISBN-nummern) müssen umbruchgeschützte bindestriche enthalten.

## Grafiken

In FrameMaker direkt erstellt

Die einzelnen elemente in einem rahmen sollten zum schluss gruppiert werden. Das verhindert unabsichtliches zerstören der grafik mit nur einer kleinen mausbewegung...

Mit speziellem werkzeug erstellt

Extern erstellte grafiken sollten ...

- in einer directory in gleicher ebene wie die FM dokumente liegen (siehe file struktur).
- nicht mit copy / paste eingefügt werden (keine quelle mehr bekannt).

## Abbildungen

Leider kennt Frame für abbildungen nicht dasselbe konzept wie für tabellen: es ist nicht so ganz einfach, titel mit oder ohne numerierung anzubringen. Allgemeine praxis ist es, eine tabelle mit nur 1 zelle zu nehmen, und die abbildung darin einzufügen.

# Layout

- Das verwenden von leeren absätzen zur erzeugung von zwischenraum stammt aus der schreibmaschinenzeit. Raum vorher und nachher ist ein attribut des absatzes.
- Tabellen mit fetten rahmen sind in Europa schon lange out. Sie erinnern zu stark an traueranzeigen... Im allgemeinen genügen wenige horizontale striche zur gruppierung von tabellenzeilen.

